



Italien

Juni 2017

*Einmal Sizilien - hin & zurück**Teil 2: Wenn zwei sich aufmachen, Sizilien zu entdecken.***Samstag 10.6. Alcantara Schlucht**

Im Vorfeld hatte wir ja das letzte Hotel unserer SKR-Reise in Riposto eigenständig um zwei Tage verlängert. Bei Anreise am Freitagabend bat ich um Zuweisung eines Zimmers, welches etwas ruhiger ist. Wir bekamen ein Zimmer mit Blick zum Pool, deutlich ruhiger.

Nach dem Frühstück werden wir zum Flughafen gebracht, wichtig ohne Gepäck, wir bleiben ja im Hotel. Der Taxifahrer spricht gut Englisch und erzählt viel über die Gefahren und das Leben mit dem Ätna. Wir bringen Ulrike noch zum Flugsteig und laufen dann zu Avis, um das bereits bestellte und bezahlte Auto dort abzuholen. Wartenummer ziehen, es ist krachvoll. Klar sind wir zu früh dran, ne halbe Stunde vor vereinbarten Mietbeginn. Da kann man doch gleich mal den Vertrag ändern und aus



keiner Selbstbeteiligung werden 500 Euro. Wieder mal über Ohr gehauen worden, wegen mangelnder Fremdsprachenkenntnisse. Ein dunkelblauer Fiat Panda als 4-Türer ist es geworden, noch recht jung mit ca. 5500 Kilometern runter.

Rein ins Auto und los Richtung Norden zur Alcantara Schlucht. Hinter Catania wird die Autobahn mautpflichtig, man orientiert sich nach dem Schild Biglietto und zieht einen



„Fahrchein“, den man bei Ausfahrt am Schalter bezahlt. Kurz vor Taormina (Giardini/Naxos) fahren wir ab (ca. 3 Euro). Richtung Francavilla di Sicilia auf der SS185 führt die Straße bis zum Hauptparkplatz der **Gole dell'Alcantara**. Das ist eine Schlucht am Fluss Alcantara. Sie ist bis zu zwanzig Meter tief und vier bis fünf Meter breit und hat sich über tausende Jahre in das Lavagestein des nahen Ätna gefressen.

Am Ticketverkauf am Hauptparkplatz kostet der Eintritt zur Schlucht mit Fahrstuhl und Eintritt in den botanischen Garten 13€, 250m den Berg hinauf zur öffentlichen Treppe (ohne Garten und Fahrstuhl) nur 2€. Dafür muß man Treppenstufen laufen, wir sind ja noch jung...☺





... Alcantara Schlucht

Unser Versuch auf der Küstenstraße zurück zum Hotel zu kommen, wir ganz schön zäh aufgrund von vielen Einbahnstraßen und zog sich bis Riposto... dafür darf ich in der Tiefgarage des Hotels parken (kostenlos!).

Eine Stunde Pool ist auch noch drin. Baden, lesen, sonnen.



... Verkaufsstand am Corso



... Kirchen Riposto



... Vorspeisenteller



... Pizza Diavolo

Am Abend laufen wir mit allen Sizilianern den Corso zum Hafen entlang... lecker Essen im Ristorante Pizzeria Le Botti unten am Hafen. Es gibt eine grandiose Pizza (toller Teig, fast wie Ciabatta Brot) für mich und lecker Tintenfischnudeln für Bärbel.



... Tintenfischnudeln

-- Riposto, Hotel Yachting Palace --



Sonntag 11.6. Ätna - zum Zweiten

Im Reiseführer steht „Vor 10 da sein!“, auch hier kann es voll werden. Ausgerechnet heute hüllt sich der Ätna in Wolken – Mist, aber nicht zu ändern, wir wollen da hin...

Refugio Sapienza ist der Beginn der Seilbahn im Süden des Ätna. Diese bringt uns, nach einer knappen Stunde Anfahrt über Dutzende von Serpentinaen, von 1926m auf 2503m. Von



dort geht es mit dem Unimog-Bus weiter auf eine Höhe von 2700m. Der Bergführer erwartet uns und führt uns auf dem Rand der beiden Krater vom Ausbruch aus dem Jahr 2002 bis auf die Höhe von 2950m. Das Kraterloch dampft bis heute Wasserdampf (aber nur wenn Wolken sind und

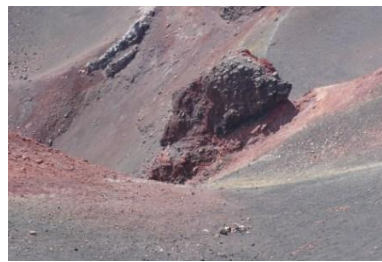
genug Luftfeuchtigkeit vorhanden ist) aus und auch die Ränder haben in einem Meter Tiefe immer noch gut 100 Grad Celsius. Die Farben am Kraterrand kommen vom Eisenoxyd (rot), Schwefel (gelb) und weiß (Na, Mg, Ca). Der schwarze Staub wehte 2002 bis nach Afrika. Sizilien selbst war völlig schwarz. Zum Glück reißen die Wolken am Krater öfter auf für einen netten Fotoblick auf den Gipfel mit seinen vier aktiven Kratern.



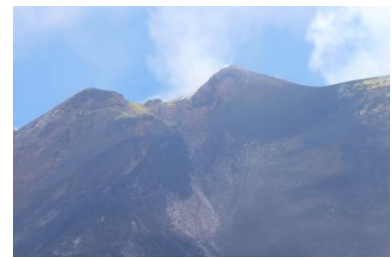
... Buswendeplatz auf 2700 m



... Krater von 2002



... Farbenspiel der Elemente



... kurzer Blick auf die 4 aktiven Krater

63 Euro kostet die Tour (Seilbahn, Bus, Guide) den eiligen Touristen. nach drei Stunden sind wir wieder unten, auch geschuldet der schlechten Sicht von der Bergstation auf die Ortschaften an der Küste. Man kann nicht alles haben...

Dabei haben wir einerseits Glück, denn der Busweg ist erst seit drei Wochen nach dem Ausbruch im März bis auf 2700m wieder hergestellt, andererseits gab es bis vor zwei Monaten noch glühende Lava zu sehen. Wer ganz viel Zeit hat, kann auch über einen Pistenweg zum Krater wandern, entweder von der



Talstation, unterhalb der Seilbahn, oder er startet erst an der Bergstation der Bahn. Oben weht immer ein kalter Wind, eine winddichte Jacke ist sehr zu empfehlen (auch an der Bergstation für 4€ leihbar), ordentliches Schuhwerk versteht sich von selbst.



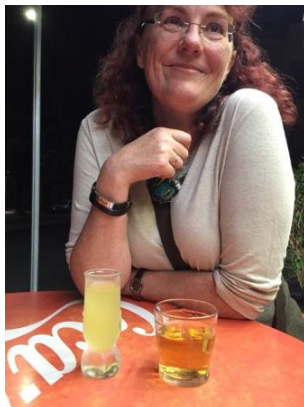
... keine 15cm tief ist der Kraterrand noch immer richtig warm auf 2920 m



... Rathaus Zafferana Etnea



... Hotelzimmerausblick



Auf dem Rückweg zum Hotel halten wir für einen Kaffee noch einmal im hübschen Dörfchen Zafferana Etnea am Marktplatz. 15:00 Uhr parken wir das Auto in der Tiefgarage. Jetzt steht Pool-Lungern auf dem Programm. Und heut Abend geht's zum Italiener am Hafen, so wie gestern, war einfach lecker.

Nach dem langen Weg von der Pizzeria zum Hotel... da brauchten wir noch eine kleine Stärkung.... Limoncello & Grappa

-- Riposto, Hotel Yachting Palace --

Montag 12.6. Messina

Sachen einpacken... die Koffer nehmen wir schon zum Frühstück mit runter in die Tiefgarage. Auschecken im Hotel, dann auf die Autobahn gen Norden nach **Messina**. Wir finden sogar einen Parkplatz in der Nähe zum Dom. Parkbewirtschaftung, Zone 9, hää ??? Ich frage, einen



... Domplatz

Messi, ne die heißen hier anders, egal. Der drückt mir zwei "Rubbellose" a 50 Cent in die Hand. Ankunftszeit freirubbeln, gilt für `ne Stunde. Kurz danach sind wir dann schon am Dom von Messina. In der Kirche gibt es noch eine Schatzkammer. 6 Euro kostet das Kombiticket für die Besteigung des Glockenturms und der Kammer.



... Domschatz



... Brunnen vor der Kirche



... Marmorstatuen im Seitenschiff



... Decke



Im Einzel stehenden Turm befindet sich die größte mechanische und astronomische Uhr der Welt (übergeben 1933 von der deutschen Fa. Unger). Die Figuren bestehen aus Bronze und sind vergoldet.



... größte mechanische „Spieluhr“ der Welt



... Glockenturm Messina

Von oben sieht man den Hafen von Messina, die gleichnamige Wasserstraße und natürlich das italienische Festland (Calabria). Ein paar Fotos weiter müssen wir dann langsam runter, wenn man Punkt 12 das gesamte Glockenspiel mit Löwengebrüll, Hahnenkrähen und Schuberts Ave Maria hören und sehen will. (Dauer 15 min)



... Straße von Messina, hier wohnen Skylla und Charybdis

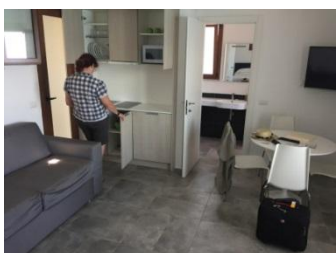


Die Autobahn verläuft sehr oft auf stützen wegen der Erdbebengefahr mit vielen, vielen Dehnungsfugen der Straße. Das nervt dann nach einiger Zeit mächtig. Gewaltige Bauten sind es trotzdem.

Um drei sind wir in Cefalu am Hotel Blue Bay. Unser Apartment ist sehr ordentlich, aber nix für Gehbehinderte, da durch die Hanglage viele Treppen zu bewältigen sind.



...Eingang, Wohn- & Esszimmer



... Küche & Tür z. Sanitärflügel



...Schlafzimmer



... Ausblick & Terrasse



Toller Steinstrand, gut zum Schnorcheln mit vielen bunten Fischen, freie Benutzung von Kajak, Tretbooten und Wasserliegen... alles gleich mal ausprobiert.

Abend zu Fuß in die Altstadt, man braucht fast ¼ne Dreiviertelstunde, eine Tour. Essen im Restaurant Kentia am Meer, welches wir schon aus der letzten Woche kennen. Wieder mit untergehender Sonne und war wieder viel zu viel, na und, wir haben Urlaub.



... Frutti di Mare



... Krabbensalat



... Pasta al Vongole



... Sizilianischer Wein

-- Cefalu, Blue Bay Hotel –

Dienstag 13.6. Ruhetag

Für heute ist NICHTS geplant, außer aufklären wie wir morgen zum Bahnhof kommen und wie lange das dauert und natürlich Abendessen, das ist Kür - nicht Pflicht.

Frühstück im Pavillon, dann runter an den Strand, mit dem Tretboot um den Felsen rum zur nächsten Bucht, Bärbels Hutband retten, Schnorcheln bei bunten Fischen und Seeigeln, Mittagsschläfchen und viel trinken.



... Hotel im Hintergrund



...entlang der Küstenlinie



...auch mit dem Kajak



...Hotelanlage



...Nachbarbucht



... nur schön

Halb sieben machen wir uns zu Fuß in die Stadt auf zum Bahnhof, den Fahrplan prüfen, Ticketautomaten gibt es auch ... dann weiter in die Altstadt. Einmal auf die Mole und die Stadt fotografieren. Ob wir heute ein kleines Restaurant finden werden, was uns etwas zu futtern geben wird?



... Cefalu von der Mole aus



... tolles Motiv ☺



... der Dom von Cefalu

Hatte ich eigentlich erwähnt, wir waren dann noch Essen am Domplatz mit rot untergehender Sonne, in der Osteria del Duomo? Nein? Beste Buscetta im Urlaub dort gegessen!



... Buscetta

Mittwoch 14.6. Palermo

Zu Fuß zum Bahnhof, gute 30 min und schon einmal gut durchgeschwitzt. 5,60 € kostet die einfache Fahrt pro Person



mit der Bahn nach Palermo und dauert 55 min. Tickets holt Bärbel am Automaten und bezahlt mit EC-Karte, weil Münzen haben wir nicht genug und Scheine kann er nicht. Ein älteres italienisches Ehepaar spricht uns auf Deutsch an. Sie lebten lange in Deutschland und wollten uns am Ende der Zugfahrt auch noch missionieren (Zeugen Jehovas). Zuerst sind wir an der **Chiesa di S.Maria dell'Ammiraglio - La Martorana** (2€ Eintritt oder wie Bärbel sagt: Kulturabgabe). Eine bunte Mischung unterschiedlichster Epochen erwartet uns.



...unglaubliche Pracht



Gleich neben an ist die **Chiesa Capitolare di S.Cataldo** (rabbatiert auf 1,50€). Nachdem Sie zwischenzeitlich mal ein Postamt war, neu geweiht und einem Ritter-Orden übergeben. Der Putz ist innen komplett ab, aber der Fußboden ist erhalten und mit Mosaiken ausgestattet.

5 min weiter entfernt steht die **Chiesa del Gesù**, eine der schönsten Barock-Kirchen der Welt, den Stadteinwohner als Casa Professa bekannt.

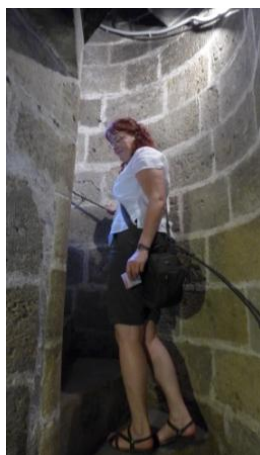


Krypta, Sakristei und Museum koste 5 Euro pro Person. Solch eine Kirche habe ich auch noch nicht gesehen, unglaubliches Kunsthandwerk.



... ehrfurchtsvolles Staunen

Ein wenig drängt die Zeit, 13 Uhr schließen die Kirchen und wir wollen noch zur **Kathedrale von Palermo** den **Dachspaziergang** machen. Wir sind Vierteleins dort angekommen und erwerben die Tickets nur fürs Dach (5 Euro). 12:30 Uhr startet die Tour auf dem Dach. Der Weg zum Dach führt an den Königsgräbern mit den vier Porphyrsarkophagen (in königlichem rot) vorbei durch eine Holztür eine schmale Treppe hinauf. Von oben hat man einen tollen Ausblick auf das Panorama der Stadt.



...Treppe



...ganz oben



... erster Blick



... da geht's runter



... Dom-Toilette

Noch eine spannende Geschichte: Die Toilette im Dom, eigentlich nur mit dem Schild „W.C. Toilette“ und Pfeil zu finden. Nie im Leben hätte ich dahinter ein WC vermutet...

Auf dem Boden vor dem Altarraum befindet sich ein Meridian, den der Astronom Giuseppe Piazzi 1801 anbringen ließ. Es handelt sich dabei um eine Art **Sonnenuhr**. Das Licht der Sonne, das durch eine kleine Öffnung in einer der Kuppeln im Seitenschiff fällt, überquert eine in den Boden eingelassene Linie aus Messing immer exakt um 12 Uhr mittags. Durch den sich im Jahresverlauf ändernden Sonnenstand können zudem die Sonnenwenden, die Tagundnachtgleiche sowie die Tierkreiszeichen abgelesen werden.



... Sonnenmeridian

Die Arancini essen wir auf dem Rückweg zum Bahnhof im gleichen sehr guten Imbiss, wie beim ersten Aufenthalt in Palermo und wieder sehr lecker. Stefanie hatte uns noch einen Auftrag zur Buchbesorgung mitgegeben – ein Wörterbuch Sizilianisch/Italienisch. Wir sehen



sogar eins für Gebärdensprache...

Es wird immer wärmer und wir schauen uns tief in die Augen. Wollen wir weiter durch die glühende Stadt tappern oder doch lieber zurück ins Hotel? Dann sollten wir jetzt zum Bahnhof marschieren... Wir bekommen den 14:15 Uhr Zug zurück nach Cefalu.

Gleise überqueren und 30 min zurück zum Hotel. Dort angekommen, heißt es duschen und ne halbe Stunde aufs Bett legen, die Beine hoch und ein

wenig ausruhen. Wir sind heute doch ganz schön was gelaufen...



Abendbrotzeit: Gehen ist heute nicht mehr! Wir parken das Auto an der Strandpromenade, lassen uns nicht von einem defekten

Parkscheinautomaten irritieren und suchen uns einen Platz in der vollsten Kneipe, im Ristorante „Al Gabbiano“. Heute gibt es Muscheln (Vorspeise!) und gegrillten Schwertfisch. Am Nachbartisch kommen wir mit einem Ehepaar aus Vancouver, Kanada ins Gespräch.



... Vorspeise von Miss Muschel

-- Cefalu, Blue Bay Hotel –



Donnerstag 15.6. La Rocca

Die Wanderung zum **La Rocca** starte ich alleine. Der Einstieg zum Aufstieg liegt mitten in der Stadt. Gegen eine Eintrittsgebühr von 4€ darf man hier unbeschränkt auf gut angelegten Wegen herumwandern.



Mal mehr, mal weniger steil hat man immer wieder wunderschöne Aussichtspunkte. Die Vegetation ist an diesem Berg recht spannend. Mein erster Weg geht

nach ganz oben zum Castel. Leider ist es ein bisschen diesig, sonst hätte man bis nach Palermo und zu den Liparischen Inseln schauen können. Die Burgmauern sind ganz gut erhalten, die ehemaligen Gebäude nicht.



... Blick nach Osten



... Blick nach Westen



... von ganz oben

Die Kastellruine ist aus normannischer und staufischer Zeit. Ein Stück runter findet man auf dem Burgberg der Stadt (Rocca di Cefalù) weiterhin Spuren aus prähistorischer und antiker Zeit. Dazu zählen die Reste eines Dianatempels aus dem 9. Jahrhundert v. Chr., die Chiesa di Sant'Anna, eine byzantinische Kapelle aus dem 7. Jahrhundert und eine Zisterne aus arabischer Zeit.

Auf dieser Höhe gibt es eine zweite gut erhaltenen Schutzmauer, die wie eine zweite alte Festung erscheint.



...La Rocca



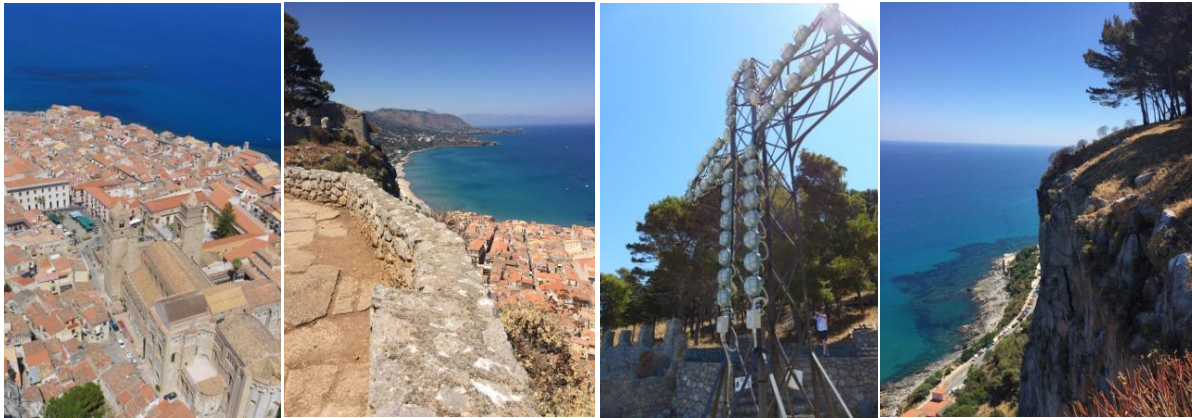
... Cefalu



... Cefalu mit Dom



Hier sehe ich auch das leuchtende Kreuz, welches wir beim Essen auf dem Domplatz gesehen haben, aus der Nähe, typisch italienisch☺.



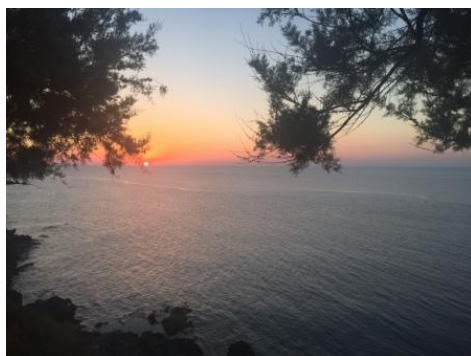
... Ausblicke vom La Rocca, beachtenswert die Kellerlampen für das Licht Gottes



Wandert man am Ende der von unten sichtbaren Zinnen weiter, führt der Weg gefährlich nah am mit Stahlnetzen gesicherten Abgrund entlang. Ein Stück durch den Wald und man hat wieder die Verteidigungsmauer vor sich (Osten). Hier führt der Trampelpfad auf und neben der fast komplett erhaltenen Mauer bis zu einigen Gebäuden (Casematten). Keine 150m weiter sehe ich den Weg zum

Castel hoch, nur den Weg dorthin finde ich nicht, also querfeldein über die Wiese den Rückweg einlegend.

Im Sturmschritt zurück zum Hotel, duschen und runter an den Strand.



Abendessen heute: oben am Leuchtturm bei den drei Gaststätten kurz vor dem Hafen. Das war so die schwächste Kneipe in unserem Urlaub, dafür mit Sonnenuntergang und italienischen Lampendesign am Tisch ☺.



Native Glühbirnenfassung, leichtfüßig umspült von einem Gurkenglas, spielerisch getragen vom stromzuführenden Kabel

-- Cefalu, Blue Bay Hotel –

**Freitag 16.6. das Ende naht...**

Nach dem Frühstück fahren wir schnell in den Supermarkt. Wir brauchen noch Mittag für heute und Frühstück für morgenfrüh.

Dann geht's an den Strand, Sonnen, Baden, Schnorcheln, Ausruhen und wieder von vorn... Halb vier sind wir dann „well done“. Duschen, Eincremen, Sachen langsam wieder in den Koffern verdichten. Ich glaub heute war zu viel Sonne, es beginnt zu krabbeln...

Die Lauferei ins Städtchen ist uns zu doof, wir fahren wieder mit dem frisch aufgetankten Auto und parken an der Strandpromenade.

Einen Euro pro Stunde möchte die Gemeinde wissen. Wir schlendern durch die kleinen Läden von Cefalu, denn wir brauchen noch kleine Mitbringsel für fleißige Blumengießer, Postrausnehmer und Taxifahrer.

Zum Abschluß noch mal Abendessen beim Edelitaliener Kentia in Cefalu unten am Corso.



Hier strahlt nicht nur die Sonne...



... Vorspeise



... ohne Sonne

-- letzte Nacht in Cefalu, Blue Bay Hotel –

Samstag 17.6. Heimkehr aus Italien

Aufstehen kurz vor 6. Koffer schließen, Einladen, Start.6:35Uhr gibt's beim Auschecken non einen Espresso und gut Wünsche für die Rückfahrt. Autobahn erst Richtung Palermo, dann nach Süden Richtung Catania. Auto abgeben, 9:15 Uhr. Wir werden zügig die Koffer los.



Catania 12:10 Uhr nach Tegel (Ankunft 14:45Uhr). Außenposition. Eine blonde Erstfliegerin aus Stuttgart ist der Meinung die Sitzplätze sind nur eine grobe Orientierung oder Vorschläge (vermute umweltbewußte Fahrradfahrerin mit akuter Rot/Grün-Schwäche spez. vor Ampeln). Der Flugbegleiter klärt und berichtigt die Sitzordnung ☺. Das zweite Schnappatmen entstand durch meinen Hinweis, daß das Handgepäckfach nicht nur für ihre wohl drapierte Handtasche da ist...

... Einsteigen



Der Flieger startet zum Meer raus und zieht dann eine Schleife Richtung Norden. Ich kann noch einen letzten Blick auf die Straße von Messina werfen...



... ein letzter Blick auf die Straße von Messina



Zitronenfalterin ©

TSCHÜSS ITALIEN

Wir kommen bestimmt wieder!